

## Prüfbericht 03/2017\* | AG Umweltstand

Anliegen: Analysen zum Stand der Umwelt / BNE  
 Gebiet/Ort: MTB-VQ: 5032|23 OT Urbach  
 Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) O. Kneissl  
 Belegdatum: 26.03.2017 / 19:03 Uhr

Bildverweise:



### Phänologische Beobachtungen

Jahreszeit	Zeigerpflanze / Phase	Datum
Vorfrühling	Haselnuss / B	24.02.2017
	Schneeglöckchen / B	26.02.2017
Erstfrühling	Forsythie / B	21.03.2017
Vollfrühling	Apfel / B	
Frühsommer	Schwarzer Holunder / B	
Hochsommer	Sommer-Linde / B	
Spätsommer	Apfel / F (Rosenapfel)	
Frühherbst	Schwarzer Holunder / F	
Vollherbst	Stiel-Eiche / F	
	Stiel-Eiche / BV	
Spätherbst	Roskastanie / BF	
	Stiel-Eiche / BF	
Winter	Stiel-Eiche / BF-Ende	

Fotos einzelner Phasen sind in den Meldungen [12/2015](#) (phänologische Uhr) und [12/2016](#) enthalten! Die Foto-Jahresübersicht gibt es im Report [01/2016](#).

### Bereichskontrollen

Flurbegehung	25.03.2017	14:15 bis 17:30
Vorgang	Datum	Uhrzeit (Beginn / Ende)
Wettersituation	12,2 bis 13,3 °C / sonnig	
Umstand	Angaben zum Vorgang	
Wetterdaten	siehe <a href="#">Datenbank</a> <a href="#">Seiten</a> unserer Station	
Obliegenheit	Hyperlink/Verweis auf Datenangaben	
Arterfassung	siehe unsere Kartierung – <a href="#">www.kartier.site</a>	
Schwerpunkt	Hyperlink/Verweis auf aktuelle Daten	
Tonaufnahme	26.03.2017 / 07:05	4436628 / 5647514
Zusatzzeichnung	Datum/Uhrzeit	Punkt-RW/HW in GKK
	36,0 - 42,3 dB(A)	-1,4 °C / wolkenlos bis leicht bewölkt
Schallpegel am Punkt	Temperatur / Wettersituation	
Geräuschkulisse	<a href="#">Stimmen zum Sonnenaufgang</a> : MP3	
Thema des Zusatzes	Hyperlink/Titel des Zusatzes : Format	

MTB-VQ = Messtischblatt-Viertelquadrant; MTBQ-Nr. = M.-Quadranten-Nr.;  
 RW/HW in GKK = Rechtswert/Hochwert in Gauss-Krüger-Koordinaten;

### Wasseruntersuchungen

Urbach	4436575 / 5647007
Gewässername	Analysepunkt (Rechtswert/Hochwert in GKK)
23.03.2017 / 13:40	9,3 °C / stark bewölkt
Analysedatum/Uhrzeit	Lufttemperatur / Wettersituation
<b>Gewässerparameter</b>	<b>Prüfergebnis</b>
WQ bezüglich Schaum • Geruch • Farbe	2 • 3 • 3
WQ bezügl. Algenbelag der Steinoberseiten	3
WQ bezügl. Verfärbung der Steinunterseiten	2
WQ auf Basis der Bioindikation	-
Wassertemperatur [°C] • pH-Wert	10,1 • 7,5
Sauerstoffgehalt des Wassers [mg/l]	10,2
BSB <sub>5</sub> (Bio-Sauerstoffbedarf) [mg/l]	-
Nitratgehalt des Wassers [mg/l]	20
Leitfähigkeit des Wassers [µS/cm]	1320

WQ = Wasserqualität/Güte nach [Arbeitsblatt-W2](#) und mit div. [Arbeitsmitteln](#);  
 Eine Charakteristik der Wasser-Güteklassen ist im Report [02/2016](#) enthalten!

### Hinweise

[1] Nutzen Sie für Infos, Links und zum Druck die aktuelle Version des Reports, ~~diese ist unter [www.forscher.site](#) im Netz verfügbar!~~

[2] Anfang März hat sich der lokale Krähenschwarm fast völlig aufgelöst. Die Saatkrähen sind größtenteils verschwunden. Derzeit sind hier noch ca. 20 Krähen zu beobachten, davon 15 Rabenkrähen. Unsere Fütterung der Krähen (tägl. 2 kg Erdnusskerne) wurde Ende Februar eingestellt. Das extra Futter für Feld- und Haussperling (gehackte Erdnüsse, Weizen, Dinkel, Hafer und Sonnenblumenkerne (geschält)) wird aber noch bis Juni im speziellen Futtersilo angeboten.

[3] Das Wohnungsangebot für die Vögel wird durch das Aufhängen von Nistkästen verbessert. Bereits ab Herbst sollten neue Nisthilfen montiert werden. Wer es bis jetzt nicht geschafft hat, ist spät dran. Denn ab Anfang März beginnt oft schon die Wohnungssuche.

[4] Der März hat eine deutliche Temperatursteigerung zum Vormonat gebracht. Die Tabelle der phänologischen Beobachtung zeigt mit dem Startdatum des Erstfrühlings, dass gegenüber den Vorjahren sogar ein früherer Beginn erreicht wurde. Da ist es kein Wunder, wenn nun überall die Kröten, Frösche und Molche unterwegs sind, um in das Gewässer ihres Ursprungs zu gelangen. Bereits ab ca. 8 °C zieht es die Amphibien zur Paarung und Eiablage dorthin. Auch im Bereich des Urbachs sind die Tiere wieder unterwegs. Vor allem die kleinen Tümpel des Pflingstbachs sind ein beehrtes Ziel.

[5] Unsere Amphibien sind heute extrem gefährdet. Der Verlust an Lebensraum, der Einsatz von Giften in der Landwirtschaft, das Einschleppen von Krankheiten, illegale Müllablagerungen und viele Dinge mehr sorgen für eine Dezimierung.

[6] Zur Stärkung der Amphibien-Populationen haben wir im Bereich URB638 (Bebauungsplan) die Errichtung eines Biotops in Verbindung mit der Regenrückhaltung angemahnt. Hier können durch wechselnde Wasserstände wertvolle Lebensräume entstehen. Ein naturnah, mit Tümpeln gestaltetes Rückhaltebecken würde, im Zusammenhang mit dem im Gebiet vorhandenen Quelle, optimale Bedingungen für die Amphibien garantieren und die wertvollen Populationen sichern.

[7] In Zusammenarbeit mit dem NABU, BUND und anderen Naturschutzbegeisterten ist im Bereich des Pflingstbachs eine kurzfristige Reinigungsaktion geplant. Bei einer Ortsbegehung am 18.03. haben sich die Teilnehmer ein Bild von den Amphibien und den Müllablagerungen gemacht. Der Müll kann nicht mehr allein durch die örtlichen Naturschützer beseitigt werden. Vor allem Traktor- und Autoreifen benötigen einen verstärkten Kraftaufwand.